

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Vermisste Erinnerung	7
I. Herzogin Katharina, geborene von Sachsen, verwitwete Erzherzogin von Österreich	11
1. Eine verwöhnte, anspruchsvolle Erzherzogin	11
2. Eine machtlose, aber reiche Witwe	18
II. Die zweite Chance 1496/97	24
1. Herzog Erich I. von Braunschweig-Lüneburg (1470–1540)	24
2. Mehr als eine Vernunftsehe	30
3. Die Hochzeitsreise vom Inn an die Weser	34
4. Das neue Leben in der Residenzstadt Münden	38
III. Die kluge, umsichtige, souveräne, oft auch einsame Landesmutter	45
1. Das Vertrauensverhältnis der Ehepartner zueinander	45
2. Aufgabenteilung, Katharina als Regentin (Statthalterin)	48
3. Das Verhältnis der Fürstin zu Räten und Landständen	55
4. Katharina als Oberrichterin	62
5. Die österreichische Kanzlei und die Verbindung zum kaiserlichen Hof	69
6. Herzlicher Briefwechsel	79
7. Kinderlosigkeit?	84
IV. Ständige Geldsorgen	90
1. Dienstliche finanzielle Verpflichtungen und private Großzügigkeit	90
2. Geldgeber und Gläubiger	92

V.	Die gläubige Katholikin	94
	1. Verpflichtendes Erbe der Familie	94
	2. Reformatorische Bewegungen	96
	3. Die Testamente des Fürstenpaares	101
	3.a. Katharinas letzter Wille aus Kraig/Kärnten 1510 und Münden 1520	101
	3.b. Erichs »offizielles« Testament, Münden 4. Februar 1536 und Hagenau/Elsass 30.7.1540	105
	3.c. Erichs »persönliches« Testament (Entwurf) zwischen 27.5.1520 und 10.2.1524	105
VI.	Das plötzliche Ende und das schnelle Vergessen der mehr als 25 Jahre mitregierenden Fürstin Katharina von Calenberg-Göttingen	109
	1. Ein trauriger Fastelabend im Februar 1524	109
	2. Spuren ihres Lebens	115
	3. Sidonia, eine weitere Regentin aus sächsischem Haus im Fürstentum Calenberg-Göttingen	120
VII.	Zusammenfassung	123
VIII.	Anhang	129
	1. Transliteration der Testamente	129
	1.a. Testament der Herzogin Katharina von Braunschweig-Lüneburg, [Hann.] Münden 27. Mai 1520 pag. 1–11	129
	1.b. »Persönliches« Testament(-Entwurf) Herzog Erich I. von Braunschweig-Lüneburg zwischen 1520 und 1524	139
	2. Quellen und Darstellungen	143
	3. Zeittafel	151
	4. Stammtafeln	154
	5. Abbildungsnachweis	156
	6. Quellennachweise der Zitate in den Kapitelüberschriften	157